Konzeption

Kita Zauberstein

Cunistraße 34
13127 Berlin
www.kinder-im-kiez.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Die Geschichte der Kita Zauberstein - Wie alles begann 3
1. Allgemeines 3
1.1 Wer sind wir? 3
1.2 Wo sind wir? 4
1.3 Wie sieht unsere Kita aus? 4
2. Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit 4
2.1 Unser Leitsatz 4
2.2 Unser Bild vom Kind 5
2.3 Wie bilden sich Kinder in unserer Kita? 5
2.4 Was zeichnet uns als pädagogische Fachkräfte aus? 5
2.5 Warum stehen Kinder im Mittelpunkt unserer Arbeit? 5
2.6 Mitbestimmung und Partizipation 6
2.7 Inklusion und Vielfalt 6
2.8 Kinderschutz und Kinderrechte 6
3. Wie arbeiten wir? 7
3.1 Wie sieht ein Tag in unserer Kita aus? 7
3.2 Freispiel – die wichtigste Form des Lernens 7
3.3 Große Altersmischung 8
3.4 Unsere Räume – Orte zum Lernen und Entdecken 8
4. Beobachtung, Dokumentation und Bildungsprozesse 8
4.1 Portfolioarbeit und Lerngeschichten 9
4.2 Projekte und pädagogische Angebote 9
4.3 Besondere Aktivitäten und Erlebnisse 9
4.4 Sprachliche Bildung 10
5. Gesundheit und Wohlbefinden 10
5.1 Ernährung 10
5.2 Bewegung 10
5.3 Körperpflege und Hygiene 10
5.4 Ruhe und Schlaf 11
5.5 Sauberkeitsentwicklung 11
5.6 Sexualpädagogik 11
6. Übergänge gestalten 11
6.1 Eingewöhnung 11
6.2 Unsere Wackelzahnbande – Vorbereitung auf die Schule 12
7. Zusammenarbeit 12
7.1 Zusammenarbeit mit Familien 12
7.2 Zusammenarbeit im Team 12
7.3 Zusammenarbeit mit dem Träger 12
7.4 Zusammenarbeit mit externen Partnern und Fachstellen 12
8. Qualitätsentwicklung 13
9. Quellen und Hinweise 13

Vorwort

Herzlich willkommen in der Kita Zauberstein!

Die Kita Zauberstein ist ein Ort, an dem Kinder spielen, lernen, entdecken und gemeinsam wachsen können. In unseren altersgemischten Gruppen und durch unsere halboffene Arbeit begleiten wir die Kinder mit Vertrauen, Respekt und Freude in ihrer Entwicklung. Unser Kita-Alltag lebt von Gemeinschaft und Mitbestimmung. Die Kinder bringen ihre Ideen und Interessen ein, übernehmen ihrem Entwicklungsstand entsprechend Verantwortung und gestalten ihren Alltag mit. Dazu gehören auch unser Kinderparlament, gemeinsame Projekte, Ausflüge, Gruppenfahrten und Kitaübernachtungen. Ein besonderer Bestandteil unserer Kita ist die hauseigene Küche, in der Frühstück, Mittagessen und Vesper täglich frisch zubereitet werden. In unserem großen Garten bewirtschaften die Kinder gemeinsam mit uns Hochbeete, erleben Aussaat, Pflege und Ernte und erfahren, wo Lebensmittel herkommen. Sprachliche Bildung begleitet die Kinder durch den gesamten Kita-Alltag. Ergänzend besteht für Kinder mit ärztlicher Verordnung die Möglichkeit, logopädische Therapie direkt in unserer Kita wahrzunehmen. Eine Logopädin kommt dafür regelmäßig zu uns ins Haus. Unser Leitsatz begleitet uns dabei im täglichen Miteinander:

„ICH BIN ICH, DU BIST DU, WIR SIND WIR!“

Dieser Satz erinnert uns daran, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen, Vielfalt wertzuschätzen und Gemeinschaft zu leben.

Die Geschichte der Kita Zauberstein - Wie alles begann

Die Geschichte unserer Kita begann im Jahr 1999 mit der Eröffnung des Hauses in der Cunistraße. Seitdem ist die Kita Zauberstein ein fester Bestandteil des Ortsteils Französisch Buchholz und begleitet Kinder und ihre Familien durch einen wichtigen Lebensabschnitt. Ein bedeutender Meilenstein war der Wechsel in die freie Trägerschaft von Kinder im Kiez im Jahr 2004. Mit dieser Entscheidung entwickelte sich unsere Kita stetig weiter und konnte ihre eigene pädagogische Identität entfalten. Bis heute verbindet uns eine enge Zusammenarbeit mit unserem Träger und das gemeinsame Ziel, Kindern einen Ort zu bieten, an dem sie sich wohlfühlen, mitgestalten und individuell entwickeln können. In den vergangenen Jahren ist unsere Einrichtung nicht nur gewachsen, sondern hat sich auch immer wieder verändert und kontinuierlich weiterentwickelt. Pädagogische Erkenntnisse, die Erfahrungen unseres Teams und die Bedürfnisse der Kinder und Familien fließen bis heute in die Entwicklung unserer Arbeit ein. Dabei ist eines immer gleich geblieben: Das Kind steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

1. Allgemeines

1.1 Wer sind wir?

Unsere Kita ist ein Ort, an dem Kinder Geborgenheit erleben, Beziehungen aufbauen und die Welt mit Neugier entdecken können. Wir begleiten Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren auf einem wichtigen Abschnitt ihres Lebens und schaffen einen Rahmen, in dem sie sich individuell entwickeln, ausprobieren und mitgestalten können. Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften, Mitarbeitenden in Ausbildung sowie pädagogischen Hilfskräften. Unterstützt werden wir von einer hauseigenen Küche, unserem Hausmeister und unserer Reinigungskraft. Besonders wichtig ist uns die individuelle Begleitung der Kinder. Deshalb verfügt unser Team über zusätzliche Fachkompetenzen in den Bereichen sprachliche Bildung sowie Integration und Teilhabe. Diese Fachkräfte unterstützen das Team im Alltag, beraten Kolleginnen und Kollegen und schaffen gezielte Bildungsangebote für die Kinder. Unsere Facherzieherin für Sprache unterstützt das Team alltagsintegriert und gestaltet regelmäßig Sprachbildungsangebote, insbesondere für die Vorschulkinder. Was uns auszeichnet, ist die Verbindung aus Erfahrung und neuen Ideen. Unterschiedliche Kompetenzen und Perspektiven bereichern unsere Zusammenarbeit und ermöglichen uns, die Bedürfnisse der Kinder aufmerksam wahrzunehmen und sie in ihrer Entwicklung individuell zu begleiten. Ergänzt wird unser Angebot durch eine Logopädin, die regelmäßig in die Kita kommt. Kinder mit einer entsprechenden ärztlichen Verordnung können ihre logopädischen Therapieeinheiten direkt bei uns in der Kita wahrnehmen. Unsere Kinder werden in fünf altersgemischten Gruppen mit jeweils bis zu 15 Kindern betreut. Die große Altersmischung schafft vielfältige Lerngelegenheiten: Die Jüngeren orientieren sich an den Älteren, während die Älteren

Verantwortung übernehmen und soziale Kompetenzen weiterentwickeln. Unser Leitgedanke begleitet uns dabei jeden Tag:

„Ich bin ich. Du bist du. Wir sind wir."

Er steht für Wertschätzung, Vielfalt und ein respektvolles Miteinander – Werte, die unsere pädagogische Arbeit prägen.

1.2 Wo sind wir?

Unsere Kita befindet sich im Pankower Ortsteil Französisch Buchholz in der Cunistraße 34. Der Stadtteil verbindet ruhiges Wohnen mit zahlreichen Möglichkeiten, Natur und Nachbarschaft zu erleben. Unser Haus liegt in unmittelbarer Nähe zu Grünanlagen, Spielplätzen, der Nachbarschaftsbibliothek sowie verschiedenen Bildungseinrichtungen. Besonders gerne nutzen wir den Käsespielplatz, das nahegelegene Biotop und weitere Orte in unserem Kiez für Ausflüge, Naturbeobachtungen und Bewegungsangebote. Der Sozialraum ist für uns ein wichtiger Bildungsort. Die Kinder entdecken ihre Umgebung aktiv, sammeln vielfältige Erfahrungen und lernen ihren Stadtteil Schritt für Schritt kennen. Dabei entstehen Begegnungen, die ihren Alltag bereichern und ihre Selbstständigkeit fördern. Neben dem Sozialraum bietet auch unser großzügiger Garten mit Hochbeeten vielfältige Möglichkeiten zum Spielen, Forschen und Naturerleben.

1.3 Wie sieht unsere Kita aus?

Unsere Kita bietet den Kindern vielfältige Räume zum Spielen, Lernen und Wohlfühlen. Das zweigeschossige Gebäude verfügt über derzeit vier Gruppenräume, einen Bewegungsraum sowie weitere Funktionsbereiche, die den Kindern im Alltag zur Verfügung stehen. Besonders gern nutzen die Kinder unser großzügiges Außengelände. Dort laden eine Rutsche, eine Nestschaukel, Sandbereiche, Hochbeete und zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten zum Spielen, Forschen und Entdecken ein. Der Garten ist für uns ein wichtiger Lern- und Erfahrungsraum, der täglich genutzt wird. Bei der Gestaltung unserer Räume achten wir auf eine anregende Lernumgebung. Unterschiedliche Materialien, Rückzugsmöglichkeiten und offene Spielbereiche schaffen vielfältige Bildungsanlässe und unterstützen die Kinder dabei, selbstständig ihren Interessen nachzugehen. Unsere Räume verstehen wir als lebendige Bildungsorte. Sie entwickeln sich gemeinsam mit den Kindern weiter und orientieren sich an ihren Bedürfnissen, Interessen und aktuellen Themen.

2. Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

2.1 Unser Leitsatz

Neben dem Leitbild unseres Trägers Kinder im Kiez „Das Kind steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.“ begleitet uns in der Kita Zauberstein vor allem unser Leitsatz

„Ich bin ich. Du bist du. Wir sind wir.“

durch den gesamten Kita-Alltag und bildet die Grundlage unseres pädagogischen Handelns. Er bringt zum Ausdruck, was uns in der täglichen Arbeit mit den Kindern, ihren Familien und im Team wichtig ist. Jedes Kind ist einzigartig. Es bringt seine eigene Persönlichkeit, seine Stärken, Interessen und Erfahrungen mit. Wir begegnen jedem Kind mit Respekt, Wertschätzung und Vertrauen und schaffen eine Atmosphäre, in der es sich angenommen, sicher und geborgen fühlen kann. Gleichzeitig verstehen wir uns als Gemeinschaft. Kinder lernen bei uns, Rücksicht zu nehmen, Verantwortung zu übernehmen und Unterschiede als Bereicherung zu erleben. Sie erfahren, dass ihre Meinung zählt, sie mitbestimmen dürfen und gemeinsam mit anderen Lösungen finden können. Unser Leitbild prägt unser tägliches Miteinander. Es zeigt sich in einer wertschätzenden Kommunikation, einer offenen Haltung gegenüber Vielfalt und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Familien. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende gleichermaßen willkommen fühlen.
„Ich bin ich. Du bist du. Wir sind wir.“ bedeutet für uns:

- Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen und angenommen.
- Vielfalt bereichert unser Zusammenleben.
- Gemeinschaft entsteht durch gegenseitigen Respekt, Vertrauen und Verantwortung.

Kinder werden beteiligt und in ihrer Selbstständigkeit gestärkt. Gemeinsam gestalten wir einen Ort, an dem sich alle wohlfühlen und miteinander wachsen können.

2.2 Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist von Geburt an eine eigenständige Persönlichkeit und bringt seine individuellen Fähigkeiten, Interessen und Erfahrungen mit. Wir sehen Kinder als kompetente, neugierige und aktive Menschen, die ihre Entwicklung von Anfang an mitgestalten und ihre Umwelt mit allen Sinnen entdecken. Kinder lernen aus eigener Motivation heraus. Sie beobachten, fragen, experimentieren, spielen und setzen sich mit ihrer Umwelt auseinander. Dabei entwickeln sie ihre Fähigkeiten in ihrem eigenen Tempo und auf ihre ganz persönliche Weise. Wir respektieren diese individuellen Entwicklungswege und schaffen eine Umgebung, die zum Entdecken, Ausprobieren und Lernen einlädt. Für eine gelingende Entwicklung benötigen Kinder verlässliche Beziehungen, Vertrauen und Geborgenheit. Deshalb ist uns eine wertschätzende und feinfühlige Begleitung besonders wichtig. Wir nehmen die Bedürfnisse der Kinder ernst, hören ihnen zu und geben ihnen Zeit und Raum, eigene Erfahrungen zu sammeln. Jedes Kind hat das Recht, mit seiner Meinung gehört zu werden und den Kita-Alltag entsprechend seinem Alter und Entwicklungsstand mitzugestalten. Wir sehen Vielfalt als Bereicherung und begegnen allen Kindern mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung – unabhängig von Herkunft, Sprache, Kultur, Religion oder individuellen Voraussetzungen. Unser Ziel ist es, Kinder auf ihrem Weg zu begleiten, ihre Persönlichkeit zu stärken und ihnen zuzutrauen, ihre Umwelt aktiv mitzugestalten.

2.3 Wie bilden sich Kinder in unserer Kita?

Kinder bilden sich von Geburt an selbst. Sie setzen sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander, entdecken Zusammenhänge, stellen Fragen und entwickeln eigene Lösungswege. Bildung geschieht dabei nicht nur in geplanten Angeboten, sondern vor allem im täglichen Miteinander – beim Spielen, Forschen, Bewegen, Gestalten und Kommunizieren. Wir schaffen eine anregende Lernumgebung, greifen die Interessen der Kinder auf und eröffnen ihnen vielfältige Möglichkeiten zum Entdecken, Forschen und Ausprobieren. Kinder lernen mit allen Sinnen und in ihrem eigenen Tempo. Sie benötigen Zeit, Vertrauen und die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Fehler verstehen wir als wertvolle Lernerfahrungen, die Kinder dabei unterstützen, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln und Selbstvertrauen aufzubauen. Wir verstehen Bildung als einen ganzheitlichen Prozess, der alle Bildungsbereiche umfasst und eng mit den Erfahrungen der Kinder im Alltag verbunden ist. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder auf ihrem individuellen Bildungsweg aufmerksam zu begleiten, ihre Lernprozesse wahrzunehmen und ihnen neue Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten zu eröffnen.

2.4 Was zeichnet uns als pädagogische Fachkräfte aus?

Als pädagogische Fachkräfte begleiten wir die Kinder aufmerksam und verlässlich in ihren Bildungs- und Entwicklungsprozessen. Wir schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit, in der sie sich angenommen fühlen und ihre Persönlichkeit frei entfalten können. Dabei verstehen wir uns nicht als Wissensvermittlerinnen und Wissensvermittler, sondern als Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder aufmerksam zu beobachten, ihre Interessen wahrzunehmen und ihre individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu begleiten. Dabei geben wir Impulse, stellen anregende Materialien bereit und schaffen vielfältige Lerngelegenheiten, die die Selbstständigkeit und Eigeninitiative der Kinder fördern. Eine wertschätzende Haltung bildet die Grundlage unseres pädagogischen Handelns. Wir begegnen jedem Kind mit Respekt, Empathie und Offenheit und sehen Vielfalt als Bereicherung unserer Gemeinschaft. Gleichzeitig reflektieren wir unsere Arbeit regelmäßig im Team, entwickeln unsere pädagogische Praxis kontinuierlich weiter und nehmen an Fort- und Weiterbildungen teil. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien ist für uns ebenso selbstverständlich wie der fachliche Austausch im Team. Gemeinsam schaffen wir die bestmöglichen Voraussetzungen für die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder. Grundlage unseres Handelns sind die Beobachtungen der Kinder sowie die regelmäßige Reflexion unserer pädagogischen Arbeit.

2.5 Warum stehen Kinder im Mittelpunkt unserer Arbeit?

Kinder sind von Anfang an aktive Mitgestaltende ihrer eigenen Entwicklung. Sie bringen Neugier, Kreativität und den Wunsch mit, ihre Umwelt zu entdecken und zu verstehen. Deshalb richten wir unsere pädagogische Arbeit konsequent an ihren Bedürfnissen, Interessen und individuellen Entwicklungsschritten aus. Jedes Kind wird von uns in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und wertgeschätzt. Wir geben ihm Zeit, Raum und die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu sammeln, Entscheidungen zu treffen

und Verantwortung zu übernehmen. Durch die aktive Beteiligung am Kita-Alltag erleben die Kinder Selbstwirksamkeit und entwickeln Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Unser Ziel ist es, jedes Kind in seiner Persönlichkeit zu stärken und es auf seinem individuellen Bildungsweg zu begleiten. Dabei schaffen wir eine Umgebung, die Geborgenheit vermittelt, Neugier weckt und zum gemeinsamen Lernen einlädt. Denn wir sind überzeugt: Kinder lernen am besten dort, wo sie sich sicher, ernst genommen und wertgeschätzt fühlen.

2.6 Mitbestimmung und Partizipation

Partizipation bedeutet für uns, Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten und ihres Entwicklungsstandes an Entscheidungen zu beteiligen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Kita-Alltag aktiv mitzugestalten. Wir nehmen ihre Meinungen, Wünsche und Ideen ernst und schaffen Räume, in denen sie diese einbringen können. Partizipation zeigt sich bei uns in vielen Alltagssituationen. Die Kinder entscheiden beispielsweise über Spielpartner, Spielorte, Projekte oder die Gestaltung ihrer Gruppenräume. Auch bei den Mahlzeiten erleben sie Selbstbestimmung: Sie entscheiden selbst, was und wie viel sie essen möchten, und können sich über unseren visualisierten und hörbaren Speiseplan selbstständig über die angebotenen Mahlzeiten informieren. Sie übernehmen Verantwortung für sich und die Gemeinschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten und erleben, dass ihre Meinung zählt. Ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Beteiligungskultur ist das Kinderparlament, das zurzeit einmal pro Quartal stattfindet. Darüber hinaus finden bei Bedarf zusätzliche Treffen statt, beispielsweise vor Festen, besonderen Aktionen oder Projekten. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Ideen, Wünsche und Anregungen einzubringen und gemeinsam über Themen aus dem Kita-Alltag zu sprechen. Am Kinderparlament nehmen in der Regel Kinder ab etwa drei Jahren teil. Dabei handelt es sich nicht um eine feste Altersgrenze. Entscheidend ist, ob ein Kind Interesse daran hat und sich entsprechend seines Entwicklungsstandes beteiligen möchte. Auch jüngere Kinder können teilnehmen, wenn sie dies wünschen und die Situation für sie passend ist. Uns ist sehr wichtig, dass Partizipation nicht nur im Kinderparlament stattfindet, sondern den gesamten Kita-Alltag prägt. Kinder erleben bei uns, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und sie das Zusammenleben in unserer Kita aktiv mitgestalten können. Dadurch stärken wir ihr Selbstvertrauen, ihre Selbstständigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein.

2.7 Inklusion und Vielfalt

Wir orientieren uns an den Stärken der Kinder und schaffen Rahmenbedingungen, die Teilhabe für alle ermöglichen. Unabhängig von Herkunft, Sprache, Religion, Kultur, Geschlecht, Familienform oder individuellen Voraussetzungen begegnen wir allen Kindern mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung. Wir verstehen Vielfalt als Bereicherung unseres Zusammenlebens. Jedes Kind bringt eigene Erfahrungen, Fähigkeiten und Perspektiven mit, die unsere Gemeinschaft bereichern. Deshalb schaffen wir eine Umgebung, in der Unterschiede selbstverständlich sind und jedes Kind die Möglichkeit erhält, sich entsprechend seiner individuellen Entwicklung zu entfalten. Inklusion bedeutet für uns, allen Kindern eine gleichberechtigte Teilhabe am Kita-Alltag zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Familien und bei Bedarf mit weiteren Fachkräften schaffen wir Rahmenbedingungen, die den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und ihre Entwicklung bestmöglich unterstützen. Unsere Fachkraft für Integration und Teilhabe unterstützt das Team dabei, allen Kindern eine gleichberechtigte Teilhabe am Kita-Alltag zu ermöglichen. Sie begleitet Kinder mit individuellem Unterstützungsbedarf, berät das Team und arbeitet eng mit den Familien sowie externen Fachstellen zusammen.

2.8 Kinderschutz und Kinderrechte

Alle Mitarbeitenden kennen die Verfahrenswege unseres Kinderschutzkonzeptes und handeln bei Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung nach den vereinbarten Standards. Der Schutz der uns anvertrauten Kinder hat für uns höchste Priorität. Kinder haben das Recht auf Schutz, Beteiligung, Förderung und eine gewaltfreie Erziehung. Wir setzen uns dafür ein, dass sie sich in unserer Kita sicher, geborgen und ernst genommen fühlen. Unsere pädagogischen Fachkräfte handeln auf der Grundlage des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII sowie des Kinderschutzkonzeptes unseres Trägers. Sie nehmen die Bedürfnisse und Signale der Kinder aufmerksam wahr und handeln verantwortungsvoll, wenn das Wohl eines Kindes gefährdet sein könnte. Regelmäßige Fortbildungen und der fachliche Austausch im

Team unterstützen uns dabei, den Kinderschutz im Alltag sicherzustellen. Darüber hinaus stärken wir die Kinder in ihren Rechten. Wir ermutigen sie, ihre Meinung zu äußern, Grenzen wahrzunehmen und sich Unterstützung zu holen, wenn sie diese benötigen. So fördern wir ihre Selbstbestimmung und ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Auch unser eigenes pädagogisches Handeln ist ein wichtiger Teil des Kinderschutzes. Deshalb setzen wir uns im Team regelmäßig mit Kinderrechten, grenzwahrendem und feinfühligem Verhalten sowie unserem Umgang mit Nähe und Distanz auseinander. In Teamsitzungen, Fallbesprechungen und im gemeinsamen Austausch greifen wir Situationen aus dem Alltag auf und reflektieren unser eigenes Verhalten. Wenn wir beobachten, dass die Rechte oder Grenzen eines Kindes nicht gewahrt werden, sprechen wir dies offen an und schauen nicht weg. Dabei steht der Schutz des Kindes immer an erster Stelle – auch gegenüber persönlichen Beziehungen oder Kollegialität.

3. Wie arbeiten wir?

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen die Kinder mit ihren individuellen Persönlichkeiten, Bedürfnissen und Interessen. Wir verstehen uns als verlässliche Begleiterinnen und Begleiter, die Entwicklungsprozesse aufmerksam wahrnehmen, anregen und unterstützen. Grundlage unserer pädagogischen Arbeit bildet das Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege. Wir schaffen eine Umgebung, die Kinder dazu einlädt, selbstständig zu handeln, Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu entdecken und eigene Erfahrungen zu sammeln. Lernen geschieht für uns im gemeinsamen Alltag – beim Spielen, Forschen, Bewegen, Gestalten und im Miteinander. Wir begegnen jedem Kind mit Wertschätzung und Vertrauen. Eine sichere Beziehung bildet die Grundlage dafür, dass Kinder sich wohlfühlen, ihre Fähigkeiten entfalten und neue Herausforderungen mit Freude annehmen können. Partizipation ist ein selbstverständlicher Bestandteil unseres pädagogischen Handelns. Die Kinder werden entsprechend ihres Alters und Entwicklungsstandes an Entscheidungen beteiligt, bringen ihre Ideen ein und erleben, dass ihre Meinung gehört und ernst genommen wird. Besonders wichtig ist uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team. Durch regelmäßigen fachlichen Austausch, Beobachtung und Reflexion entwickeln wir unsere pädagogische Arbeit kontinuierlich weiter und richten sie an den Bedürfnissen der Kinder aus.

3.1 Wie sieht ein Tag in unserer Kita aus?

Ein strukturierter Tagesablauf gibt den Kindern Orientierung, Sicherheit und Verlässlichkeit. Gleichzeitig schaffen wir bewusst Freiräume, in denen die Kinder ihre Interessen verfolgen, selbst Entscheidungen treffen und ihren Alltag aktiv mitgestalten können. Wiederkehrende Rituale, gemeinsame Mahlzeiten, Freispiel und pädagogische Angebote wechseln sich ab und schaffen einen ausgewogenen Tagesrhythmus.

Unser Tagesablauf:

06:00–08:00 Uhr	Frühdienst in der Sammelgruppe
08:00–09:00 Uhr	Ankommen in den Gruppen und gemeinsames Frühstück
09:00–11:00 Uhr	Freispiel, Projekte, Bildungsangebote, Ausflüge oder Gesprächskreise
11:00–12:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12:00–14:00 Uhr	Ruhe- und Erholungszeit, individuell nach Alter und Bedürfnissen der Kinder
14:00–15:00 Uhr	Vesper
15:00–16:00 Uhr	Freispiel im Haus oder Garten sowie individuelle Angebote
16:00–17:00 Uhr	Spätdienst in der Sammelgruppe

Der Tagesablauf orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und bietet ausreichend Zeit für Spiel, Bewegung, Erholung und gemeinsames Lernen. Besonders unsere jüngsten Kinder erhalten die Zeit und Begleitung, die sie für einen gelungenen Kita-Alltag benötigen.

3.2 Freispiel – die wichtigste Form des Lernens

Das Freispiel nimmt einen wichtigen Platz in unserem Kita-Alltag ein. Es bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Interessen zu verfolgen, eigene Ideen zu entwickeln und selbstbestimmt zu handeln. Im Spiel setzen sie sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander, knüpfen soziale Kontakte, lösen Konflikte und erweitern ihre Fähigkeiten in allen Bildungsbereichen. Während des Freispiels entscheiden die

Kinder selbst, womit sie sich beschäftigen, mit wem sie spielen und wie sie ihre Spielideen umsetzen. Dadurch erleben sie Selbstwirksamkeit, übernehmen Verantwortung und stärken ihre Selbstständigkeit. Wir pädagogischen Fachkräfte begleiten das Freispiel aufmerksam. Wir beobachten die Kinder, greifen ihre Interessen auf, geben bei Bedarf Impulse und schaffen eine anregende Umgebung mit vielfältigen Materialien und Lerngelegenheiten. So entstehen täglich neue Bildungsprozesse, die sich an den individuellen Bedürfnissen und Entwicklungsthemen der Kinder orientieren.

3.3 Große Altersmischung

In unserer Kita werden Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren in altersgemischten Gruppen betreut. Diese Form des Zusammenlebens bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, voneinander und miteinander zu lernen. Die jüngeren Kinder orientieren sich häufig an den älteren und erleben sie als Vorbilder im Alltag. Aber auch die jüngeren Kinder bringen ihre eigenen Stärken in die Gemeinschaft ein und erleben sich von Anfang an als wichtigen Teil der Gruppe. Die älteren Kinder übernehmen Verantwortung, unterstützen die Jüngeren und entwickeln dabei soziale Kompetenzen sowie ein gesundes Selbstbewusstsein. So entstehen viele wertvolle Lernsituationen, die sich ganz selbstverständlich aus dem gemeinsamen Alltag ergeben. Durch unsere halboffene Arbeit haben die Kinder zusätzlich die Möglichkeit, auch über ihre eigene Gruppe hinaus Kontakte zu knüpfen und gemeinsame Erfahrungen zu sammeln. Dabei bleibt die Stammgruppe mit ihren festen Bezugspersonen der vertraute Ausgangspunkt und gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung. Gleichzeitig begegnen sich die Kinder in unseren Begegnungsräumen, im Garten oder bei gemeinsamen Aktivitäten. Auch spontane Besuche in den Nachbargruppen sind möglich, wenn es sich im Alltag ergibt. Bei Ausflügen und besonderen Angeboten kommen Kinder außerdem gruppenübergreifend, zum Beispiel entsprechend ihres Alters oder ihrer Interessen, zusammen. So entstehen Begegnungen und Freundschaften über die eigene Gruppe hinaus und die Kinder erleben sich als Teil der gesamten Kita. Wir sehen die große Altersmischung als Bereicherung. Sie fördert gegenseitige Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und ein wertschätzendes Miteinander – ganz im Sinne unseres Leitgedankens:

„Ich bin ich. Du bist du. Wir sind wir.“

3.4 Unsere Räume – Orte zum Lernen und Entdecken

Kinder lernen überall – beim Spielen, Forschen, Bewegen und im täglichen Miteinander. Deshalb gestalten wir unsere Räume so, dass sie zum Entdecken, Ausprobieren und selbstständigen Handeln einladen. Unsere Gruppenräume bieten unterschiedliche Spiel- und Lernbereiche, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientieren. Sie schaffen Raum für Rollenspiele, kreatives Gestalten, Bauen und Konstruieren, ruhige Rückzugsmöglichkeiten sowie gemeinsames Lernen. Ein wichtiger Bestandteil unserer Kita ist das großzügige Außengelände. Neben vielfältigen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten verfügt jede Gruppe über ein eigenes Hochbeet. Gemeinsam mit den Kindern pflanzen, pflegen und ernten wir Kräuter, Obst und Gemüse. Zusätzlich bewirtschaften wir einen eingezäunten Gartenbereich, in dem unter anderem Kartoffeln wachsen. Die geernteten Lebensmittel werden – je nach Saison – von unserem Koch in den Speiseplan integriert und gemeinsam verarbeitet. So erleben die Kinder ganz praktisch, wie Lebensmittel entstehen und entwickeln ein Bewusstsein für Natur, Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung. Auch unser Bewegungsraum sowie der angrenzende Park werden regelmäßig in den Kita-Alltag einbezogen. Sie bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihren natürlichen Bewegungsdrang auszuleben, die Natur zu entdecken und neue Erfahrungen zu sammeln. Unsere Räume verstehen wir als Orte des gemeinsamen Lernens und Lebens. Sie geben den Kindern Sicherheit und Orientierung und laden sie gleichzeitig dazu ein, neugierig zu bleiben, eigene Ideen zu entwickeln und ihre Welt aktiv zu entdecken. Auch unsere Funktionsräume, der Bewegungsraum sowie wechselnde Materialangebote schaffen vielfältige Bildungsanlässe und laden die Kinder dazu ein, ihren Interessen nachzugehen.

4. Beobachtung, Dokumentation und Bildungsprozesse

Die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozesse ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie ermöglicht es uns, jedes Kind in seiner Individualität wahrzunehmen, seine Stärken, Interessen und Bedürfnisse zu erkennen und seine Entwicklung gezielt zu begleiten. Im Alltag beobachten wir die Kinder in unterschiedlichen Situationen –

beim Spielen, Lernen, Bewegen, Gestalten und im sozialen Miteinander. Unsere Beobachtungen bilden die Grundlage für die Planung pädagogischer Angebote und helfen uns, die Bildungsprozesse der Kinder individuell zu unterstützen. Für unsere Beobachtung und Dokumentation arbeiten wir mit dem Berliner BeoKiz-Verfahren. BeoKiz unterstützt uns dabei, die Entwicklung und die Bildungsprozesse der Kinder ganzheitlich und ressourcenorientiert in den Blick zu nehmen. Die Beobachtungen aus dem Alltag werden ausgewertet und fließen in unsere weitere pädagogische Planung ein. Im Rahmen von BeoKiz nutzen wir auch die Berliner Meilensteine im Alter von etwa zweieinhalb und viereinhalb Jahren. Sie helfen uns, die Entwicklung der Kinder im Blick zu behalten und mögliche Unterstützungsbedarfe frühzeitig zu erkennen. Die Ergebnisse unserer Beobachtungen dokumentieren wir regelmäßig. Sie dienen als Grundlage für den fachlichen Austausch im Team sowie für Entwicklungsgespräche mit den Familien und die weitere pädagogische Planung unserer täglichen Arbeit. Dabei orientieren wir uns stets an den Ressourcen und Kompetenzen der Kinder.

4.1 Portfolioarbeit und Lerngeschichten

Jedes Kind erhält bei uns ein persönliches Portfolio, das es während seiner gesamten Kita-Zeit begleitet. Darin werden besondere Erlebnisse, Entwicklungsschritte, kreative Arbeiten, Fotos und Lerngeschichten gesammelt. Das Portfolio wird gemeinsam mit dem Kind gestaltet und wächst mit ihm. Es macht individuelle Lernwege und Erfahrungen sichtbar und bietet den Kindern die Möglichkeit, sich zu erinnern, Erlebtes zu erzählen und auf eigene Entwicklungsschritte zurückzublicken. Ein wichtiger Bestandteil unserer Portfolioarbeit sind Lerngeschichten. Sie greifen besondere Situationen, Interessen und Lernprozesse der Kinder auf und halten diese in einer persönlichen und wertschätzenden Form fest. Dabei richten wir den Blick auf die Stärken, Kompetenzen und individuellen Entwicklungsschritte des Kindes. Zu besonderen Zeitpunkten schreiben wir außerdem Geburtstagsgeschichten, in denen wir wertschätzend auf das vergangene Lebensjahr, besondere Erlebnisse und Entwicklungsschritte des Kindes zurückblicken. Auch die Eingewöhnungszeit halten wir in einer Eingewöhnungsgeschichte fest. Sie erzählt vom Ankommen des Kindes in unserer Kita, seinen ersten Erfahrungen, Beziehungen und zunehmend vertrauten Momenten im neuen Alltag. Für die Familien bietet das Portfolio einen Einblick in den Kita-Alltag und die Bildungs- und Entwicklungsprozesse ihres Kindes. Gleichzeitig ist es vor allem eine persönliche Dokumentation für das Kind, die seine Erlebnisse, Erfahrungen und seine Entwicklung während der Kita-Zeit sichtbar macht.

4.2 Projekte und pädagogische Angebote

Unsere pädagogischen Angebote und Projekte orientieren sich an den Interessen, Fragen und Bedürfnissen der Kinder. Sie entstehen aus den Beobachtungen des Alltags und greifen aktuelle Themen der Kinder auf. Projekte bieten Raum für gemeinsames Entdecken, Forschen, Experimentieren und kreatives Gestalten. Sie fördern die Selbstständigkeit, die Sprachentwicklung, soziale Kompetenzen sowie die Freude am gemeinsamen Lernen. Dabei werden unterschiedliche Bildungsbereiche miteinander verknüpft und lebensnah erfahrbar gemacht. Neben langfristigen Projekten gestalten wir regelmäßig altersgerechte Angebote in den Bereichen Gesundheit und Bewegung, soziale und emotionale Bildung, Sprache und Kommunikation, ästhetische- künstlerische Bildung, Mathematik, Natur, Technik und Umwelt und Medienbildung. Die Kinder beteiligen sich aktiv an der Planung und Durchführung und erleben sich dabei als kompetente Mitgestalter ihres Lernens.

4.3 Besondere Aktivitäten und Erlebnisse

Besondere Erlebnisse bereichern unseren Kita-Alltag und schaffen Erinnerungen, die Kinder oft noch lange begleiten. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl, fördern die Selbstständigkeit und eröffnen neue Erfahrungsräume außerhalb des gewohnten Alltags. Ein besonderer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit sind die Gruppenfahrten und Kitaübernachtungen. Jede Gruppe gestaltet diese entsprechend dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder. In einer neuen Umgebung erleben die Kinder Gemeinschaft, übernehmen Verantwortung, gewinnen an Selbstvertrauen und sammeln wertvolle Erfahrungen, die ihre persönliche Entwicklung stärken. Darüber hinaus gehören Ausflüge in den Kiez, Naturerkundungen, Feste, jahreszeitliche Projekte und weitere besondere Aktionen zu unserem Kita-Alltag. Sie greifen die Interessen der Kinder auf und erweitern ihre Lebens- und Erfahrungswelt. Die Teilnahme an Gruppenfahrten und Kitaübernachtungen ist freiwillig. Wir respektieren die individuellen

Bedürfnisse und Grenzen jedes Kindes sowie die Entscheidungen der Familien und begleiten alle Kinder einfühlsam und wertschätzend.

4.4 Sprachliche Bildung

Sprache begleitet die Kinder durch den gesamten Kita-Alltag und ist die Grundlage für Kommunikation, Teilhabe und gemeinsames Lernen. Deshalb fördern wir die sprachliche Entwicklung der Kinder in alltäglichen Situationen – beim Spielen, Erzählen, Vorlesen, Singen und in gemeinsamen Gesprächen. Zusätzlich begleitet unsere Fachkraft für sprachliche Bildung insbesondere die Vorschulkinder mit einem regelmäßigen Sprachförderangebot. Die Treffen finden einmal wöchentlich statt und orientieren sich an den sprachlichen Kompetenzen und Bedürfnissen der Kinder. Durch spielerische Übungen werden Wortschatz, Sprachverständnis, Aussprache und Freude an der Sprache gefördert. Zum Abschluss des Programms erhalten die Kinder eine Urkunde, die ihre Teilnahme würdigt und ihren Übergang in die Schule begleitet. Ergänzend zu unserer alltagsintegrierten sprachlichen Bildung besteht für Kinder mit einer entsprechenden ärztlichen Verordnung die Möglichkeit, logopädische Therapie direkt in unserer Kita wahrzunehmen. Eine Logopädin kommt dafür regelmäßig zu uns ins Haus. Bei Bedarf und in Absprache mit den Familien kann ein Austausch mit den pädagogischen Fachkräften stattfinden, um die sprachliche Entwicklung des Kindes gemeinsam gut zu begleiten.

5. Gesundheit und Wohlbefinden

5.1 Ernährung

Eine ausgewogene Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Kita-Alltags. In unserer hauseigenen Küche werden Frühstück, Mittagessen und Vesper täglich frisch zubereitet. Dabei legen wir Wert auf abwechslungsreiche, kindgerechte und ausgewogene Mahlzeiten. Besonders wichtig ist uns, den Kindern einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu vermitteln. Durch unsere Hochbeete und den Gemüseanbau erleben sie, wie Lebensmittel wachsen und gepflegt werden. Gemeinsam mit unserem Koch werden saisonale Kräuter, Gemüse und Kartoffeln aus dem Garten verarbeitet und in den Speiseplan integriert. So erfahren die Kinder den Weg vom Beet bis auf den Teller und entwickeln Wertschätzung für Lebensmittel und Natur. Unser Speiseplan ist für die Kinder nicht nur sichtbar, sondern auch kindgerecht gestaltet. Die Mahlzeiten werden bildlich dargestellt und können von den Kindern selbstständig auch abgehört werden. So können sie sich unabhängig davon, ob sie bereits lesen können, darüber informieren, was es an diesem Tag zu essen gibt. Damit unterstützen wir ihre Selbstständigkeit und ermöglichen ihnen, sich aktiv mit ihrem Kita-Alltag auseinanderzusetzen. Gemeinsame Mahlzeiten sind für uns mehr als reine Essenszeiten. Sie bieten Raum für Gespräche, Selbstständigkeit und Gemeinschaft. Die Kinder entscheiden selbst, was und wie viel sie essen möchten. Wasser und ungesüßter Tee stehen ihnen jederzeit zur Verfügung.

5.2 Bewegung

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Bewegung ist eine wichtige Voraussetzung für ihre gesunde Entwicklung und gehört deshalb selbstverständlich zu unserem Kita-Alltag. Unser großzügiges Außengelände, der Bewegungsraum sowie der angrenzende Park bieten den Kindern täglich vielfältige Möglichkeiten zum Klettern, Rennen, Balancieren, Schaukeln und Entdecken. Durch abwechslungsreiche Bewegungsangebote stärken die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten, ihr Körpergefühl sowie ihr Selbstvertrauen.

5.3 Körperpflege und Hygiene

Körperpflege und Hygiene sind feste Bestandteile unseres Kita-Alltags und tragen wesentlich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Kinder bei. Wir begleiten die Kinder dabei, altersgerecht Verantwortung für ihren eigenen Körper zu übernehmen und unterstützen sie auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit. Das regelmäßige Händewaschen sowie das tägliche Zähneputzen nach dem Mittagessen gehören selbstverständlich zu unserem Tagesablauf. Dabei begleiten wir die Kinder entsprechend ihrem Alter und ihrer individuellen Fähigkeiten.
Unsere Kita ist als „Kita mit Biss“ zertifiziert. Das Präventionsprogramm des zahnärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes Pankow unterstützt uns dabei, die Mundgesundheit der Kinder nachhaltig zu

fördern und Karies vorzubeugen. Die Inhalte des Programms werden im Alltag gelebt. Dazu gehören unter anderem:

- das tägliche Zähneputzen nach dem Mittagessen,
- ein zuckerfreier Vormittag – ausgenommen sind besondere Anlässe wie Kindergeburtstage oder Feste,
- Wasser als Hauptgetränk sowie ein bewusster Umgang mit zuckerhaltigen Lebensmitteln und Getränken,
- die Unterstützung der Familien beim Verzicht auf das Dauernuckeln an Flaschen und Trinklerngefäßen sowie die frühzeitige Umstellung auf das Trinken aus einer Tasse,
- die Begleitung der Kinder und ihrer Familien beim Abgewöhnen von Schnuller und anderen Lutschgewohnheiten.

Regelmäßige Besuche des zahnärztlichen Dienstes ergänzen unsere Arbeit. Gemeinsam mit den Familien möchten wir die Kinder dabei unterstützen, frühzeitig ein gesundes Bewusstsein für Zahnpflege, Ernährung und einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrer eigenen Gesundheit zu entwickeln.

5.4 Ruhe und Schlaf

Neben Bewegung benötigen Kinder Zeit zur Erholung. Deshalb gehören Ruhe- und Schlafphasen fest zu unserem Tagesablauf. Wir orientieren uns dabei an den individuellen Bedürfnissen der Kinder. Während die jüngeren Kinder in ruhiger Atmosphäre schlafen können, erhalten ältere Kinder die Möglichkeit, sich auszuruhen, Geschichten zu hören oder einer ruhigen Beschäftigung nachzugehen. Ausgeruhte Kinder können sich besser konzentrieren, spielen und lernen. Deshalb schaffen wir eine angenehme Atmosphäre, die Entspannung und Erholung ermöglicht.

5.5 Sauberkeitsentwicklung

Die Sauberkeitsentwicklung ist ein individueller Entwicklungsprozess, den jedes Kind in seinem eigenen Tempo durchläuft. Wir begleiten die Kinder einfühlsam und ohne Druck auf diesem Weg. In enger Zusammenarbeit mit den Familien unterstützen wir sie dabei, zunehmend selbstständig Verantwortung für ihre Körperpflege zu übernehmen. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen und Signalen des jeweiligen Kindes und schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre.

5.6 Sexualpädagogik

Sexualpädagogik verstehen wir als einen selbstverständlichen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und als wichtigen Baustein des Kinderschutzes. Kinder entdecken ihren Körper mit Neugier und lernen, eigene Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen wahrzunehmen. Wir begleiten diesen Prozess alters- und entwicklungsangemessen und schaffen eine Atmosphäre, in der Fragen offen gestellt werden dürfen. Dabei vermitteln wir den Kindern einen respektvollen Umgang mit sich selbst und anderen und stärken sie darin, eigene Grenzen wahrzunehmen und die Grenzen anderer zu achten. Unser sexualpädagogisches Handeln orientiert sich am Schutzkonzept unseres Trägers sowie an den Kinderrechten. Ziel ist es, die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und sie in ihrer Selbstbestimmung zu unterstützen. Gesundheitsförderung verstehen wir als ganzheitlichen Prozess. Sie umfasst für uns Bewegung, Ernährung, Körperpflege, ausreichend Ruhe und Schlaf sowie die Stärkung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens der Kinder.

6. Übergänge gestalten

6.1 Eingewöhnung

Ein guter Start in die Kita bildet die Grundlage für eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Deshalb orientieren wir uns bei der Eingewöhnung am Berliner Eingewöhnungsmodell. Gemeinsam mit den Familien gestalten wir den Übergang individuell und orientieren uns am Tempo des jeweiligen Kindes. Eine feste Bezugsperson begleitet die Eingewöhnungszeit und schafft Sicherheit sowie Vertrauen. Durch den engen Austausch mit den Familien entwickeln wir gemeinsam die nächsten Schritte und schaffen die Voraussetzungen für eine gelingende Eingewöhnung.

6.2 Unsere Wackelzahnbande – Vorbereitung auf die Schule

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist ein bedeutender Entwicklungsschritt. Unser Ziel ist es, die Kinder auf diesem Weg zu begleiten und ihnen Sicherheit sowie Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu vermitteln. Im letzten Kitajahr gehören die Kinder unserer Wackelzahnbande an. Gemeinsam erleben sie besondere Projekte, besuchen die Grundschule und nehmen am Würzburger Sprachprogramm teil. Dabei greifen wir die im Rahmen von BeoKiz beobachteten Kompetenzen der Kinder auf. Besonders im letzten Kitajahr richten wir den Blick darauf, welche Fähigkeiten die Kinder bereits mitbringen und wie wir sie in ihrer weiteren Entwicklung unterstützen können. Dabei geht es nicht nur um schulische Fähigkeiten, sondern ebenso um Selbstständigkeit, Sprache und Kommunikation, soziale Kompetenzen, Konzentration, Ausdauer und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Die Kompetenzen zum Übergang in die Grundschule (KÜGS) unterstützen uns dabei, diesen Entwicklungsprozess gezielt zu begleiten. Dadurch lernen die Kinder ihre zukünftige Lernumgebung kennen und können dem Schulbeginn mit Freude und Selbstvertrauen begegnen. Den Abschluss der Kitazeit feiern wir gemeinsam mit einem besonderen Höhepunkt, bevor die Kinder ihren neuen Lebensabschnitt beginnen.

7. Zusammenarbeit

7.1 Zusammenarbeit mit Familien

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien ist für uns die Grundlage einer erfolgreichen pädagogischen Arbeit. Durch regelmäßige Gespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende sowie gemeinsame Veranstaltungen pflegen wir einen offenen und wertschätzenden Austausch. Familien kennen ihr Kind am besten. Dieses Wissen verbinden wir mit unserer pädagogischen Fachkompetenz, um die Kinder gemeinsam in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

7.2 Zusammenarbeit im Team

Eine gute pädagogische Qualität entsteht durch ein engagiertes und reflektiertes Team. Regelmäßige Teamsitzungen, Fallbesprechungen und der fachliche Austausch ermöglichen es uns, unsere Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln und gemeinsam Verantwortung für die Bildungsprozesse der Kinder zu übernehmen.

7.3 Zusammenarbeit mit dem Träger

Als Einrichtung des Trägers Kinder im Kiez orientieren wir uns an dessen pädagogischer Rahmenkonzeption. Das Kind steht mit seinen individuellen Bedürfnissen, Interessen und Kompetenzen im Mittelpunkt unseres Handelns. Gleichzeitig bietet uns der Träger Raum, unser eigenes pädagogisches Profil weiterzuentwickeln und die Besonderheiten unserer Einrichtung zu gestalten. Regelmäßiger fachlicher Austausch, Fortbildungen und gemeinsame Qualitätsentwicklungsprozesse unterstützen uns dabei, unsere pädagogische Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln

7.4 Zusammenarbeit mit externen Partnern und Fachstellen

Um die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu begleiten, arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. Dazu gehören unter anderem Grundschulen, therapeutische Einrichtungen, Beratungsstellen, der zahnärztliche Dienst, Bibliotheken sowie weitere Institutionen im Sozialraum. Zu unseren externen Fachstellen gehört auch die Zusammenarbeit mit einer Logopädin, die regelmäßig in unsere Kita kommt. Kinder, für die eine entsprechende ärztliche Verordnung vorliegt, können ihre logopädischen Therapieeinheiten direkt in unseren Räumen wahrnehmen. Bei Bedarf und in Absprache mit den Familien findet ein Austausch zwischen der Logopädin und den pädagogischen Fachkräften statt. So können Beobachtungen aus dem Kita-Alltag und der logopädischen Arbeit miteinander verbunden und die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung gut begleitet werden. Wir arbeiten stetig daran, uns im Umfeld unserer Kita mit anderen Einrichtungen/ Institutionen zu vernetzen.

- ➔ Jugendamt Pankow
- ➔ SPZ Pankow
- ➔ Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
- ➔ Polizeirevier und Feuerwehr Pankow

- ➔ Landesgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V.
- ➔ Schule am Birkenhof (mit Kooperationsvertrag)
- ➔ Logopädie Praxis Kulen-Gey
- ➔ pädagogische Fachschule "Pädalogik" zur Aus- und Weiterbildung
- ➔ Nachbarschaftsbibliothek Französisch Buchholz

8. Qualitätsentwicklung

Pädagogische Qualität verstehen wir als einen fortlaufenden Entwicklungsprozess. Unsere Konzeption ist kein starres Dokument, sondern begleitet unsere tägliche Arbeit und wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Durch Teamsitzungen, Konzeptionstage, Fort- und Weiterbildungen sowie den fachlichen Austausch reflektieren wir unser pädagogisches Handeln kontinuierlich. Dabei greifen wir neue wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso auf wie die Rückmeldungen von Kindern, Familien und Mitarbeitenden. Ein wichtiger Bestandteil unserer Qualitätsentwicklung ist die regelmäßige Evaluation unserer pädagogischen Arbeit. Jedes Jahr führen wir eine interne Evaluation durch, bei der wir unsere pädagogische Praxis anhand ausgewählter Qualitätsbereiche reflektieren, Entwicklungsziele festlegen und gemeinsam Maßnahmen zur Weiterentwicklung vereinbaren. Ergänzend findet alle fünf Jahre eine externe Evaluation statt, bei der unsere Arbeit durch unabhängige Fachkräfte überprüft und mit fachlichen Empfehlungen begleitet wird. Auch die Rückmeldungen der Familien und Kinder fließen in unsere Qualitätsentwicklung ein. Regelmäßige Elternbefragungen sowie Gespräche mit den Familien geben uns wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung unserer Arbeit. Die Meinungen und Erfahrungen der Kinder greifen wir altersgerecht im pädagogischen Alltag auf – beispielsweise in Gesprächskreisen, im Kinderparlament sowie bei Reflexionen nach Festen, Projekten und besonderen Aktionen. So erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre Sichtweisen einzubringen und den Kita-Alltag aktiv mitzugestalten. Unser Ziel ist es, die Qualität unserer pädagogischen Arbeit dauerhaft zu sichern und gemeinsam weiterzuentwickeln. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Kinder und Familien sowie an den Qualitätsstandards unseres Trägers.

9. Quellen und Hinweise

Die vorliegende Konzeption orientiert sich insbesondere an folgenden gesetzlichen und fachlichen Grundlagen:

- 8. Sozialgesetzbuch (SGB VIII)
- Kindertagesförderungsgesetz Berlin (KitaFöG) und Kindertagesförderungsverordnung Berlin (VOKitaFöG)
- Rahmenvereinbarung über die Finanzierung und Leistungssicherstellung Tageseinrichtung (RVTAG)
- Qualitätsentwicklungsvereinbarung (QVTAG)
- Materialien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zur Ernährung in Kindertageseinrichtungen
- Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege, Aktualisierte Ausgabe 2026
- BeoKiz - Berliner Verfahren zur Beobachtung, Dokumentation und Einschätzung im KiTa-Alltag: kindzentriert und ganzheitlich
- UN-Kinderrechtskonvention
- Kinder im Kiez GmbH – Rahmenkonzeption und Qualitätsstandards
- Schutzkonzept der Kinder im Kiez GmbH
- Berliner Eingewöhnungsmodell
- Landesprogramm „Kita mit Biss“ des Landes Berlin

Stand der Konzeption

Herbst 2026
Die Konzeption wurde und wird im gemeinsamen Austausch vom gesamten Kitateam erarbeitet.

Ansprechpartnerin

Juliane Kohfeld, Kitaleitung
Laura Liepner, stellv. Leitung

Kita Zauberstein
Cunistraße 34
13127 Berlin
Telefon | 030 47487765
E-Mail | cunistrasse@kinder-im-kiez.de
Web | www.kinder-im-kiez.de